

Zeitschrift: Bulletin / Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1989)
Heft: 4

Artikel: O Weihnachtszeit - o sel'ge Zeit
Autor: Bisang, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-939124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Frage nach dem Lebens-Sinn ist und bleibt unergründlich!

Dies bedeutet für uns aber keineswegs, dass nicht jeder Mensch für sich selber einen Sinn suchen und sein Leben danach ausrichten könnte.

Im Zuge der Zeit tendieren wir gerne nach einer «modernen» Sinn-Gebung: Viel Geld, ein rasiges Auto, ein schönes Haus, lange Ferien – ja, und selbstverständlich, eine glückliche und gesunde Familie.

Sind es wirklich die Sinnesziele, die uns auch Jener empfahl, dessen Geburtstag wir in diesem Monat feiern? Wollte Er denn die Menschheit in Reichtum und Besitzstand glücklich sehen? Oder hat Er nicht doch gewusst, dass solcherart Geisteshaltung niemals sich segensreich auswirken kann? Wenn man ein gewisses Lebensalter erreicht hat, beginnt man zu erahnen, dass viele unserer heutigen gesellschaftlichen Wege den Menschen in die Irre führen.

Was heisst hier Irre?

Zum Beispiel: Orientierungslosigkeit, Hektik, Überheblichkeit, Eigennutz, Unausgeglichenheit, Verlassenheit, Einsamkeit, Angst...

Das macht ja nun wirklich keinen Sinn!

Solche Verirrungen des menschlichen Geistes zu überwinden wäre also sicher ein erstrebenswertes Ziel.



Aber wer ist dafür «verantwortlich»? Ver-antworten heisst doch – für sich selber eine Antwort, eine Erklärung finden, auf die Frage: Was kann ICH persönlich dazu beitragen, dass

...ich andere Menschen in meiner näheren Umgebung besser verstehen lerne

...ich mit meiner Hilfestellung anderen als Partner zur Seite stehen oder sie gar unterstützen kann.

...ich mich nicht über andere erhebe...

...ich dann selber eine glücklichere Person werde

Aber sind das nicht alles unzeitgemässe Phantastereien?

Überlegen wir doch einmal: Der Mensch kann sich in seinen innersten geistigen Strukturen ja noch gar nicht dermassen stark verändert haben in den vergangenen 2000 Jahren.

Die Empfehlungen, welche uns damals «der kompetenteste Berater in Fragen des Menschseins» gegeben hatte, gelten auch heute noch!

Machen wir doch einen Versuch zur Güte!

Ihr Peter Bisang,
Balzers + Triesen